

FÖRDERMITTEL BEWILLIGT KUNDEN ERHIELTEN 1.800 EURO ZURÜCK

Für die Geovol-Kunden des Bauabschnittes 2008 begann das Jahr mit erfreulichen Nachrichten. Sofern sie einen Fernwärme-Vollanschluss gebucht haben, erhielten sie auf die Hausanschlusskosten eine Rückerstattung von 1.800 Euro. Möglich machte diesen angenehmen Geldsegen die KfW Mittelstandsbank, die über ihr Förderprogramm „Erneuerbare Energien – Tiefe Geothermie“ entsprechende Hausanschlüsse bezuschusst.

Auch Kunden späterer Bauabschnitte werden voraussichtlich nicht leer ausgehen, jedoch müssen die Fördermittel für jedes Jahr neu beantragt und durch die KfW bewilligt werden, so dass eine endgültige Zusage erst nach der jeweiligen Zuteilung gemacht werden kann. Für die Bauabschnitte 2009 und 2010 wurden die Anträge durch die Geovol bereits gestellt, für 2011 und 2012 wird dies selbstverständlich ebenfalls geschehen.

Die KfW-Förderung erfasst jedoch keine Optionsverträge. Für Neukunden der Bauabschnitte 2011 und 2012 lohnt es sich deshalb umso mehr, gleich einen betriebsbereiten Hausanschluss zu wählen um dadurch möglicherweise in den Genuss der Förderung zu kommen. Zusammen mit dem Frühbucherrabatt von 3.570 Euro brutto, der einen rechtzeitigen Vertragsabschluss voraussetzt, können neue Geothermiekunden damit bereits bei einem 15-kW-Standardanschluss einen Abschlag von 5.370 Euro brutto auf ihre pauschalen Hausanschlusskosten erlangen. Diese betragen dann nur noch 1.770 Euro.



EINLADUNG ZUM INFOABEND

Die GEOVOL lädt für **Mittwoch, 6. April 2011, 19.00 Uhr**, zu einem Informationsabend über das Geothermieprojekt und die weiteren Planungen. Die Veranstaltung findet erstmals in der GEOVOL-Energiezentrale, Etzweg 10, statt. **Bitte beachten:** Die Zufahrt zur Energiezentrale ist nur von der Mediallee her möglich!

Präsentiert werden der aktuelle Projektstand sowie der Ausbau des Fernwärmenetzes 2011 und 2012. Ferner werden die Möglichkeiten für einen Anschluss an das Fernwärmenetz einschließlich der Kosten und Wärmetarife vorgestellt.

Eingeladen sind alle Gebäudeeigentümer und Anwohner des Bauabschnitts 2012, für den derzeit die Akquisitionsmaßnahmen laufen, sowie alle weiteren Interessenten an der Geothermie.

NETZAUSBAU 2011

Rund zwölf Kilometer umfasst das Fernwärmenetz der GEOVOL bereits, weitere 3,5 Kilometer werden in diesem Jahr dazukommen. Der Schwerpunkt der im April beginnenden Bauarbeiten liegt auf der Erschließung der Münchner Straße nördlich der Bahnhofstraße.

Gebaut wird in drei Phasen, die dem „Informationsblatt Bauabschnitt 2011“ entnommen werden können, das den Bürgern im April als Wurfsendung zugehen wird. Vor Beginn der einzelnen Arbeiten werden die Anlieger zusätzlich über Handzettel, die Ortsnachrichten und die GEOVOL-Internetseite (www.geovol.de) detailliert über die Dauer, eventuell erforderliche Sperrungen, Umleitungen etc. informiert.

Für die in nebenstehendem Plan farblich gekennzeichneten Straßen gilt folgender grober Terminplan:

Grün = April bis Oktober

Gelb = April bis Oktober

Blau = Juni bis Oktober



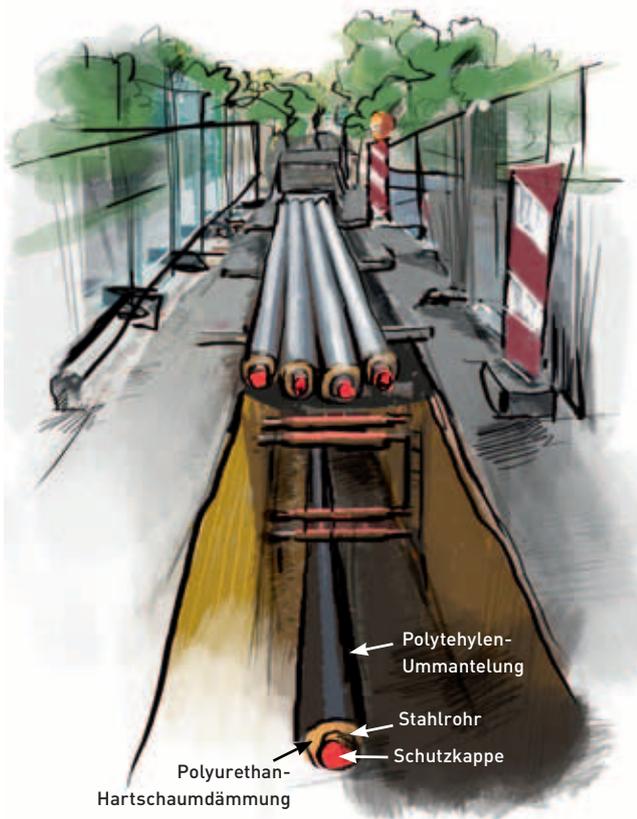
Demnächst in Ihrem Briefkasten: Genaue Informationen zum Bauabschnitt 2011 als Faltpapier.
Erhältlich auch auf der GEOVOL-Homepage.



GEOthermie LIVE ERLEBEN

Nachdem die Energiezentrale am Eitzweg im letzten Sommer der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde, bietet die Geovol im April in kleinerem Rahmen die Möglichkeit zu geführten Besichtigungen. Für **Samstag, 9. April, 10.00 Uhr** und **Mittwoch, 27. April, 17.30 Uhr**, sind alle Interessierten gegen Voranmeldung zur Besichtigung der Technikräume eingeladen.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 15 Personen begrenzt, die Führung dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist telefonisch, per Fax oder E-Mail möglich, die entsprechenden Daten entnehmen Sie bitte dem Impressum auf Seite 4. Für geschlossene Gruppen ab 10 Personen sind unabhängig von den beiden genannten Tagen auch gesonderte Termine möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SERIE: VOM BOHRLOCH ZUM HEIZKÖRPER

FOLGE 6: DIE FERNWÄRMELEITUNGEN

Zwischen dem Herzen der Geothermieanlage, der Energiezentrale, und den Verbrauchern verläuft ein weitverzweigtes Adernsystem: Das Fernwärmenetz. In diesem wird das heiße Wasser zu den Kunden hin und das abgekühlte Wasser zur Energiezentrale zurück transportiert. Zum Einsatz kommen Polyethylen ummantelte und Polyurethan isolierte Stahlrohre, die den Wärmeverlust in sehr engen Grenzen halten. Je nach Verwendungszweck haben die Rohre einen Innendurchmesser von 25 (Hausanschluss) bis 300 Millimeter (Hauptleitung).

Die in der Regel zwölf Meter langen Rohrstücke werden von geprüften Stahlschweißern miteinander verbunden, vor der Inbetriebnahme erfolgt eine zerstörungsfreie Qualitätsprüfung der Schweißnähte sowie eine Druckprüfung. Für eine eventuell erforderliche Fehlerbehebung ist das gesamte Leistungsnetz mit einem Fehlerortungssystem ausgestattet, das eine Lokalisierung eventueller Leckagen von der Energiezentrale aus ermöglicht.

PARTNERPORTRAIT: IB NEWS GMBH

Das Ingenieurbüro IB NEWS GmbH ist von Beginn an am GEOVOL-Projekt beteiligt. Zu Anfang standen die Wärmebedarfsermittlung, die Erstellung eines Wärmekatasters und die Visualisierung der gewonnenen Daten, um festzustellen, wohin das Fernwärmenetz zuerst gebaut werden sollte. Die Ergebnisse wurden in die Wirtschaftlichkeitsanalysen eingefügt und so die Grundsatzentscheidung für die Realisierung des GEOVOL-Projektes durch den Gemeinderat vorbereitet.

Daneben war und ist IB NEWS für die Technische Beratung, die Konzeption von Fernwärmenetz und Wärmeerzeugern, die Schnittstellenkoordination von Technik zu Wirtschaft und Recht sowie die technische Akquisitionsunterstützung verantwortlich.

Die IB NEWS und ihr Geschäftsführer Werner Seichter bearbeiten seit mehr als 15 Jahren ausschließlich regenerative Energieprojekte mit Schwerpunkt auf Tiefengeothermie, Biomasse-Heiz(kraft)werken, Blockheizkraftwerken und Fernwärmenetzen. Außerdem werden Energiekonzepte, Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt, Tarife entwickelt und Preisanpassungsberechnungen durchgeführt.



Werner Seichter bei einer Informationsveranstaltung für die GEOVOL, links im Bild Geschäftsführer Peter Lohr

Auch aus den Erfahrungen des GEOVOL-Projektes wurde inzwischen bei IB NEWS das Programm EcoHeatNet zur automatischen Netzberechnung und -optimierung direkt aus dem CAD-Lageplan entwickelt, das für mittlere bis große Nah- und Fernwärmenetze erhebliche Kosten bei der Projektentwicklung und -umsetzung einsparen kann.

GLOSSAR

ABGASMESSUNG

Jährliche Messung bei Gas- und Ölkesseln (ab 11 kW Leistung), um die Verbrennungsqualität und die Abgasverluste zu überprüfen, die bestimmten gesetzlichen Vorschriften entsprechen müssen. Für Geovol-Kunden ein Fremdwort und ein Kostenvorteil.

KFW BANKENGRUPPE

Die KfW Bank ist eine Förderbank, die über Darlehen und Zuschüsse eine Vielzahl verschiedenster Zwecke unterstützt. Alleine im Jahr 2010 wurden 9,6 Milliarden Euro zur Förderung Erneuerbarer Energien ausgereicht. Mit dem Programm „Erneuerbare Energien – Tiefengeothermie“ werden z.B. Geothermie-Hausanschlüsse mit 1.800 Euro bezuschusst.

www.kfw.de

GEOTHERMIE-SPLITTER

Pullach – Erfolgsmeldung aus der Isartalgemeinde: Die dritte Bohrung, die das seit 2005 bestehende Geothermieprojekt erheblich erweitern wird, hat am 15. März nach 3.984 Metern Bohrstrecke ihre Zieltiefe erreicht.

Ismaning – Auch Unterföhrings Nachbargemeinde wird sich umweltfreundliche Erdwärme sichern. Am 17. März traf der Gemeinderat einstimmig einen entsprechenden Beschluss. Bohrbeginn soll bereits 2012 sein. Glückauf!

Aufgabe erledigt:

Das Bentec EuroRig 350 in Pullach



WEITERBILDUNG SORGT FÜR SERVICEQUALITÄT

Um ihren Kunden ein Höchstmaß an Servicequalität auch bei der Installation und Betreuung der Heizungsanlagen bieten zu können, hat die Geovol einen Kreis von besonders qualifizierten Heizungsbauunternehmen aufgebaut. Diese als „Autorisierte Servicepartner“ geführten Unternehmen müssen einmal jährlich eine ganztägige Fortbildung absolvieren, um ihre Fachkenntnis unter Beweis zu stellen und zu erweitern.



Am 15. März nahmen elf Firmen an der diesjährigen Weiterbildung teil, um den begehrten Status „Zertifizierter Servicepartner“ zu erhalten oder erstmals zu erlangen. Auf dem Schulungsprogramm standen Themen wie Installation, Regelung und Wartung der Wärmeübergabestationen sowie die sparsame, verbrauchsoptimierte und komfortable Regelung der Anlagen.

Sechs bisherige und fünf neue Servicepartner erhielten das Zertifikat und stehen damit für mindestens ein Jahr – bis zur nächsten Fortbildung – auf der Empfehlungsliste der Geovol. Diese ist auf der Geovol-Homepage www.geovol.de unter „Kunden-Info“ zu finden.

GEOVOL
REGENERATIVE ENERGIE UNTERFÖHRUNG

IMPRESSUM

Herausgeber:

GEOVOL Unterföhring GmbH

Etzweg 10

85774 Unterföhring

Tel. 089 - 9 69 98 41 - 0

Fax 089 - 9 69 98 41 - 40

info@geovol.de

www.geovol.de

Redaktion:

Dr. Norbert Baumgärtner

Gestaltung: 84 GHz

Druck: Kastner & Callwey